

Der Werdegang des Heimatverein Erder von 1970 e.V. von 1970 bis 2020

50 Jahre gibt es nun in unserem kleinen Ortsteil Erder der Gemeinde Kalletal den Heimatverein. Zugegeben, das ist noch keine sehr lange Zeit. Aber wer kann sich noch erinnern, wie es 1970 anfing? Da nannte sich der jetzige Heimatverein noch Spielgemeinschaft.

Die Spielgemeinschaft stellte sich 1970 in der Weihnachtszeit den Erderaner Bürgern vor. Sie wirkte bei der Altenweihnachtsfeier mit und veranstaltete zum ersten Mal die Kinderweihnachtsfeier. Auf beiden Veranstaltungen wurden zwei Streiche von Max und Moritz aufgeführt. Die Darsteller waren Uwe Grotjohann und Thomas Staasmeier als Max und Moritz sowie Bärbel Sander als Witwe Bolte.

Bereits vor diesen Veranstaltungen war die kleine Schar der Spielgemeinschaft fleißig gewesen. Im Sommer war eine neue Bühne zusammengebaut worden und im Herbst begannen die Bastelarbeiten für die Weihnachtszeit, in der unter anderem auch der große Weihnachtsstern fertiggestellt wurde.

In dieser Anfangszeit waren es besonders Manfred Sander, Heini Bombeck und Arthur Hoffmann, die sich unter großem persönlichen Einsatz für die Belange der Spielgemeinschaft stark machten.

Am 18. Januar 1971 konnte im Gasthaus „Zur Post“ die erste Jahreshauptversammlung durchgeführt werden. 18 Personen hatten durch ihre Unterschrift den Beitritt zur Spielgemeinschaft erklärt.

Der Vorstand setzte sich zusammen aus:

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. Vorsitzender: | Manfred Sander |
| 2. Vorsitzender: | Artur Hoffmann |
| Schriftführerin: | Bärbel Sander |
| Kassierer: | Günter Grotjohann |

Folgende Geräte waren vorhanden: Eine Bühne, ein Weihnachtsstern, ein Mantel für den Weihnachtsmann, ein Rahmen für die Leinwand, eine Leinwand sowie ein Ständer für die Leinwand.

Die ersten fünf Paragraphen der Satzung lauteten:

- §1 Die Spielgemeinschaft macht es sich zur Aufgabe, im Ortsteil Erder nach Bedarf Laienspiel-, Tanzabende und Bunte Abende zu veranstalten.
- §2 Der Reingewinn aus den in §1 erwähnten Festen wird ausschließlich für Kinderfeste verwendet.
- §3 Die Spielgemeinschaft wird sich in jeder Weise parteipolitisch völlig unabhängig verhalten.
- §4 Der Spielgemeinschaft kann jeder beitreten, der gewillt ist, der Sache zu dienen, dabei aber persönliche Vorteile durch die Gemeinschaft außer Acht lässt. Die Mitgliedschaft wird durch Unterschrift in der Mitgliederliste erklärt.
- §5 Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Die Gemeinschaft entwickelte gleich zu Anfang eine Fülle von Aktivitäten. So konnte sie bereits am 13. Mai 1972 auf dem Saal Vorbröker ihr erstes Laienspiel unter dem Titel „Meine Frau ist gleichberechtigt“ vorstellen.

In dieser Anfangszeit schien es keine Probleme für die Gemeinschaft zu geben. Die Mitglieder waren mit Eifer bei der Sache und die Erderaner Bürger honorierten die Veranstaltungen durch ihr reges Interesse und ihren Besuch.

Und doch mussten in den Jahren 1973/74 Rückschläge hingenommen werden. Arthur Hoffmann, stellvertretender Vorsitzender, trat Anfang 1973 aus der Spielgemeinschaft aus. Als Nachfolger wurde Willi Scherböke gewählt.

Die Jahreshauptversammlung im Januar 1973 beschloss, den Namen „Spielgemeinschaft“ in „Heimatverein Erder“ umzubenennen.

Bei der Mitgliedsversammlung am 16. Januar 1974 wurde der Beitritt zur „Verkehrsgemeinschaft Kalletal“ beschlossen und der Verein nannte sich von nun an „Heimat und Verkehrsverein Erder“.

Am 5. Juni 1974 wurde der Heimat- und Verkehrsverein Mitglied im „Lippischen Heimatbund“.

Im Sommer des Jahres legte der bisherige Vorsitzende Manfred Sander aus persönlichen Gründen sein Amt nieder. Vorübergehend übernahm Willi Scherböke die Leitung des Vereins.

In diesem Jahr nahm der Ortsteil Erder das erste Mal am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ teil.

Die Versammlung am 15. Januar 1975 gab dem Verein einen neuen Vorstand. Er setzte sich zusammen aus:

- 1. Vorsitzender: Friedrich Wolf
- 2. Vorsitzender: Fritz Staasmeier
- 1. Kassierer: Günter Grotjohann
- 2. Kassierer: Horst Hünefeld
- Schriftführerin: Irmgard Haferkamp

Der Vorstand arbeitete sogleich eine neue Satzung aus, aus dieser geht hervor:

„Der Verein setzt sich das Ziel, durch Mitgliedsbeiträge und Spenden kulturelle Veranstaltungen im Ortsteil Erder durchzuführen; ferner Initiativen der Ortsverschönerung, des Umweltschutzes in der Umgebung des Ortsteiles aufzugreifen und zu fördern sowie selbst zu entwickeln und durch geeignete Maßnahmen das Heimatbewusstsein und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Ortsbewohner zu erhalten und zu stärken.“

Aber auch dieser Vorstand blieb dem Verein nicht lange erhalten. Aus beruflichen Gründen musste Friedrich Wolf den Vorsitz im September 1975 niederlegen.

Neuer Vorsitzender des Vereins wurde Alfred Sievering. Seine vordringlichste Aufgabe sah der neue Vorstand darin, den Verein wieder zu festigen. So wurde am 15. Mai 1976 die erste Etappe des 95 km langen Wittekindswegs gewandert. 23 Wanderer beteiligten sich an dieser Wanderung, die sicherlich die Zusammengehörigkeit im Verein enorm gefördert hat.

Im Frühjahr 1976 wurde in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr eine große Aufräumaktion gestartet. Besonderes Augenmerk wurde auf die wilde Müllablagestelle am Hochbehälter gelegt. Acht große Wagen voll Unkraut konnten zur Mülldeponie nach Bentorf gebracht werden. Ein Aufruf an die Erderaner Bevölkerung, sich an diesen Arbeiten zu beteiligen, stieß leider auf wenig Gegenliebe (was sich bis heute nicht geändert hat).

Als kulturelle Veranstaltung wurde am 31. Januar 1976 ein Heimatabend veranstaltet. Hierbei sollte besonders das Zusammengehörigkeitsgefühl der Erderaner Bürger gefördert werden.

Als Gäste wirkten mit:

- Gem. Chor „Liedertafel Erder“
- Riesengebirgstrachtengruppe Herford
- Hans Pegelow

Der Auftritt der Trachtengruppe Herford animierte einige Mitglieder des Vereins, eine Tanzgruppe ins Leben zu rufen. Die Leitung der Gruppe übernahmen Irmgard Haferkamp und Manfred Sander.

Die Jahreshauptversammlung am 28. Februar 1976 ergab eine Diskussion über Sinn und Zweck des Anschlusses an die Verkehrsgemeinschaft Kalletal. Die Mehrheit der Mitglieder sprach sich dafür aus, wieder aus der V. G. K. auszutreten, weil in Erder kein Interesse am Fremdenverkehr vorlag. Der Verein erhielt nun wieder seinen bisherigen Namen „Heimatverein Erder“. 1977 musste ein neuer Vorstand gewählt werden. 1. Vorsitzender blieb Alfred Sievering, bestätigt wurden ebenfalls Günter Grotjohann als Kassierer sowie Irmgard Haferkamp als Schriftführerin (1978 übernahm Renate Hientzsch das Amt). Neu gewählt wurden: Ingrid Staasmeier zur 2. Vorsitzenden und Siegfried Schütz zum 2. Kassierer.

Im Herbst 1977 begannen die Arbeiten für den Grillplatz. In weit über 1.000 Arbeitsstunden war aus einer wilden Mülldeponie ein ansehnlicher Platz geworden. Am 11. Juni 1978 konnte er feierlich eingeweiht werden.

Einen enormen Aufschwung konnte die Tanzgruppe des Heimatvereins für sich in Anspruch nehmen. Nach einer nur kurzen Anlaufzeit trat sie bereits in der Öffentlichkeit auf. Unvergessen dürften dabei die Auftritte anlässlich des Westfalentages 1979 auf der „Grünen Woche“ in Berlin gewesen sein, sowie das Mitwirken 1980 bei dem Fernsehfilm „Die Judenbuche“. Erfreut war der Verein darüber, dass rechtzeitig zum 10-jährigen Bestehen eine Schaumburg-Lippische Tracht für die Tanzgruppe fertiggestellt wurde.

Der Heimatverein Erder ist auch im Verlauf der weiteren Jahre stets aktiv geblieben.

Die Wittelstraße und der Kampweg wurden im Jahr 1981 durch Anpflanzung von Bäumen verschönert. Die Rundwanderwege A1 und A2 wurden angelegt und gekennzeichnet. In regelmäßigen Abständen fand eine Altpapiersammlung statt. Zur Pflege der Grünflächen war

es erforderlich, eine Motorsense anzuschaffen. Auch ein Basar fand in diesem Jahr regen Zuspruch.

Im Jahr 1982 feierten wir vom 10. bis 12. September ein großes Heimatfest in einem Festzelt auf der Schulwiese. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Am 18. September 1982 wurde im Industriegebiet ein Bolzplatz eingeweiht.

Manfred Sander gab die Leitung der Volkstanzgruppe auf; Nachfolger wurde Siegmund Baumann.

Bei den Vorstandswahlen 1983 wurde Andre Bierbaum zum 2. Vorsitzenden gewählt, da Ingrid Staasmeier ihr Amt zur Verfügung gestellt hatte. Ebenfalls traten Reinhold Marten (Wegewart) und Edelgard Marten (Pressewartin) von ihren Ämtern zurück. Neuer Wegewart wurde Horst Hanke und für das Presseamt wurde Frauke Hünefeld gewählt.

Im März wurden viele Bäume und Sträucher angepflanzt; ein Teil der Bürger war dagegen. Leider sind nur wenige Bäume angewachsen, die meisten wurden mutwillig zerstört.

Am 28. Mai 1983 fand ein Ausflug zum Bauernmuseum nach Cloppenburg statt, der mit einem gemütlichen Beisammensein in den „Weserterrassen“ in Erder seinen Ausklang fand.

Alle Vereine aus Erder beteiligten sich an der Durchführung des Festes „250 Jahre Hafen Erder“. Neben dem Gasthaus „Zum alten Fährhaus“ wurde am 3. und 4. September ein großes Festzelt aufgestellt.

In diesem Jahr prämierte die Firma Strothmann bemerkenswerte Vereine in Deutschland. Durch seine vielen Aktivitäten wurde der Heimatverein Erder der Firma Strothmann bekannt. In einer Feierstunde wurde dem Heimatverein Erder ein Preis in Höhe von 1.000 DM überreicht.

Mit wenig Resonanz wurde am 4. Februar 1984 ein Kostümfest in den „Weserterrassen“ veranstaltet; auch das Kinderfest am 16. September 1984 fand wenig Zuspruch. Viele Diskussionen gab es um die Stilllegung des Waldweges unter dem Aberg zum Schutz der Graureiherkolonie. Zur Freude aller Heimatfreunde erhält der Heimatverein Erder ein Schreiben des Regierungspräsidenten, dass der Waldweg unter dem Aberg erhalten bleibt.

In diesem Jahr gab es zwei große Auftritte der Volkstanz- und Trachtengruppe des Heimatvereins Erder in den Niederlanden und in den USA.

Trotz dieser Erfolge gab Siegmund Baumann die Leitung der Volkstanzgruppe ab, Nachfolgerin wurde Irmgard Stahlberg. Auch Willi Schütz stellte sein Amt als Fotowart zur Verfügung. Neuer Fotowart wurde Armin Vorbröker.

Nach einigen Jahren Pause wollte unsere Laienschauspielgruppe wieder aktiv werden. Unter der Leitung von Elke Nagel sollte ein Theaterstück zur Aufführung kommen.

Heinz Hünefeld organisierte am 23. Februar einen Ausflug zum Überseemuseum nach

Bremen. Anschließend gab es Kohl- und Pinkelessen in Worpswede.

Der Heimatverein Erder griff eine alte Tradition wieder auf und veranstaltete am 30. April 1985 in den „Weserterrassen“ einen „Tanz in den Mai“. Wenige Besucher nahmen an diesem Fest teil.

Als Ersatz für das schlecht besuchte Kinderfest im Jahre 1984 wurde unter großer Beteiligung von Eltern mit ihren Kindern am 18. Oktober 1985 ein Laternenumzug durchgeführt.

Im November wurden am Ortseingang aus Richtung Vlotho 15 Linden gepflanzt. Für den Heimatverein entstanden Kosten in Höhe von über 2.000 DM.

Unter Regie von Elke Nagel hatte die Laienschauspielgruppe ihre Tätigkeit aufgenommen. Der Schwank „Der Meisterlügner“ wurde am 15. und 16. Februar 1986 im Gasthaus „Zur Post“ aufgeführt.

Es wirkten mit:

Regie und Maske:	Elke Nagel
Souffleuse:	Marlies Kregel
Schauspieler:	Frauke Hünefeld
	Ulla Sievering
	Ingrid Staasmeier
	Sabine Staasmeier
	Andre Bierbaum
	Heinz Haferkamp
	Dieter Henk
	Heinz Hünefeld
	Fritz Staasmeier

Fünf weitere Auftritte erfolgten in den Nachbarorten.

In diesem Jahr wurden die Kalletaler Umweltschutztage in der Zeit vom 17. bis 20. April 1986 durchgeführt. Der Heimatverein Erder präsentierte sich mit einer Bilderausstellung in der Sparkasse Erder und mit einer Aufräumaktion in unserem Dorfe.

Unsere Volkstanz- und Trachtengruppe konnte auf ein 10-jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Fest wurde vom 19. bis 21. September in einem Festzelt an der ehemaligen Schule gefeiert.

In der Jahreshauptversammlung am 31. Januar 1987 wurde im Gasthaus „Weserterrassen“ ein neuer Vorstand gewählt. Alfred Sievering trat als 1. Vorsitzender zurück; 11 Jahre führte er sein Amt vorbildlich aus.

Es wurden gewählt:

1. Vorsitzender:	Heinz Hünefeld
2. Vorsitzender:	Andre Bierbaum
1. Kassierer:	Günter Grotjohann
2. Kassierer:	Renate Hientzsch

Schriftführerin: Brigitte Steinmann

Ein großer Folkloreabend fand am 4. April 1987 im Gasthaus „Zur Post“ statt.

Es wirkten mit:

- Jugoslawische Volkstanzgruppe
- Die Fidelity Kalletaler
- Volkstanz- und Trachtengruppe des Heimatvereins Erder

Fleißig ging es mit den Arbeiten im Heimatverein Erder weiter. Mehrere Ruhebänke im Raum Erder und der Grillplatz wurden instandgesetzt. Auch ein neues Laienschauspiel stand wieder auf dem Programm. Unter der Regie von Heinz Hünefeld wurde der Schwank „Sturm im Dorfkrug“ eingeübt.

Für den Herbst war eine mehrtägige Fahrt zum ehemaligen Vorsitzenden Frederick Wolf (Steingaden Allgäu) vorgesehen, leider war der Terminkalender so ausgefüllt, dass diese Fahrt auf das Jahr 1988 verschoben werden musste.

Mit dem Laienschauspiel „Sturm im Dorfkrug“ hatte die Theatergruppe 1988 neun Auftritte zu verzeichnen.

In diesem Jahr feierte der Gesangsverein sein 100-jähriges Bestehen und wie es in einem kleinen Dorf wie Erder üblich ist, wurde dieses Fest vom Heimatverein Erder unterstützt.

Auch unser Grillplatz wurde in diesem Jahr 10 Jahre alt. Wir feierten am 2. und 3. Juli 1988 unser Grillplatzfest. Am Samstag wurde das Fest von „Die Fidelity Kalletaler“ und am Sonntag von den „Erderaner Dorfmusikanten“ musikalisch verschönert.

Zur Pflege unserer Rasenflächen wurde ein Rasenmäher angeschafft.

Im November fanden ein Stippgrütze-Essen und ein Knobelabend in den „Weserterrassen“ statt. Leider konnte der geplante Ausflug ins Allgäu nicht stattfinden.

Die Jahreshauptversammlung mit den Vorstandswahlen fand am 14. Januar 1989 im Gasthaus „Weserterrassen“ statt.

Der Vorstand von 1987 wurde in seinem Amt bestätigt, bis auf Brigitte Steinmann, die das Amt der Schriftführerin zur Verfügung stellte. Neuer Schriftführer wurde Hans-Dieter Hientzsch. Die Leitung der Volkstanz- und Trachtengruppe übernahm das Ehepaar Stahlberg.

Mehrere Veranstaltungen standen für 1989 auf dem Programm. So wurde am 6. und 7. Mai eine Busreise ins Hessische geplant. Ein Treffen der Volkstanz- und Trachtengruppe Erder mit einer befreundeten Volkstanzgruppe aus Holland fand statt. Laternenumzug, Knobelabend, Stippgrütze-Essen und die Kinderweihnachtsfeier wurden durchgeführt. An der Unterhaltung des Bolzplatzes im Industriegebiet zeigten die Mitglieder des Heimatvereins kein Interesse.

Der Heimatverein Erder konnte im Jahr 1989 auf sein 20-jähriges Bestehen zurückblicken. Auf ein Zeltfest wurde verzichtet, da die Feuerwehr Erder im Jahr 1989 ein großes Zeltfest feierte.

Die Mitglieder des Heimatvereins Erder einigten sich anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens beim Grillplatzfest ein Preisausschreiben durchzuführen.

An unserer alljährlichen Aufräumaktion beteiligte sich die Jugendfeuerwehr der Löschgruppe Erder sehr aktiv.

Ein Ausflug mit einem Grünkohlessen fand am 3. Februar 1990 statt.

Dieter und Irmgard Stahlberg traten von ihren Ämtern in der Volkstanz- und Trachtengruppe zurück.

Die Altpapiersammlung durch den Heimatverein Erder wurde aus Kostengründen eingestellt.

Die erfolgreichen Aufführungen der Laienschauspielgruppe des Heimatvereins Erder wurden fortgesetzt.

Heinz Hünefeld und das Ehepaar Hientzsch traten am 21. Januar 1991 bei den Vorstandswahlen in den „Weserterrassen“ von ihren Ämtern zurück.

Ein neuer Vorstand wurde gewählt:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorsitzende: | Christa Baumann |
| 2. Vorsitzender: | Andre Bierbaum |
| 1. Kassierer: | Günter Grotjohann |
| 2. Kassiererin: | Vera Krimp |
| Schriftführer: | Siegmund Baumann |
| Wegewart: | Alfons Brauner |
| Leiter der Volkstanz-
und Trachtengruppe: | Manfred Kregel |

Zum wiederholten Male nahm Erder an der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ teil.

Die Wanderwege wurden von unserem Wanderwart Adolf John und dem Wegewart Alfons Brauner neu gekennzeichnet.

In diesem Jahr verstarben die Vereinsmitglieder Heinrich Bombeck und Simon Eikermann.

Ein volkstümlicher Abend mit der Volkstanzgruppe aus Gr. Schönau wurde am 2. Februar 1992 im Gasthaus „Zur Post“ veranstaltet. Ebenfalls im Gasthaus „Zur Post“ hielt Reinhold Brinkmann einen Diavortrag über die Einrichtung des Grillplatzes und die Wiehengebirgswanderung.

In der Jahreshauptversammlung am 8. Februar 1992 in den „Weserterrassen“ berichtete Heinz Hünefeld über die Auftritte der Laienschauspielgruppe und warb gleichzeitig um Mitspieler für ein neues Theaterstück.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde die Gaststätte „Weserterrassen“ geschlossen.

Bei der WiKAL (Wirtschaftsschau Kalletal) stellte sich die Volkstanz- und Trachtengruppe des

Heimatvereins Erder mit einem eigenen Informationsstand vor.

An den Wirtschaftswegen zur Biershöhe und Verlängerung der Wittelstraße wurden Durchfahrtsverbotsschilder aufgestellt. Gegen diese Anordnung erhob der Heimatverein Erder Widerspruch. In einem Bescheid des Regierungspräsidenten wurde dem Heimatverein mitgeteilt, dass die Durchfahrt für Radfahrer und die Fahrten zur Pflege der aufgestellten Bänke erlaubt seien. Die Umbeschilderung fand statt.

Unter der Leitung von Martina Detering und Fritz Steinmann wurde wieder eine Kindertanzgruppe gegründet.

In einem Schreiben an den Heimatverein Erder wünschte Frau Buhmeier eine Parkanlage in Erder. Frau Buhmeier stellte ein Gelände an der Waldstraße zur Verfügung. Die Pflege sollte der Heimatverein übernehmen. Dieses Schreiben wurde zur Genehmigung an die Gemeinde Kalletal weitergeleitet.

Die Theatergruppe des Heimatvereins Erder gliederte sich aus dem Verein aus und tritt nun als eigenständige Gruppe auf.

In diesem Jahr, am 6. Februar 1993, fand die Jahreshauptversammlung im AWO-Raum der ehemaligen Schule Erder statt. Der geschäftsführende Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Für die ausscheidende 2. Kassiererin Vera Krimp wurde Werner Stock gewählt, auch Reinhold Brinkmann stellte seinen Posten als Fotowart zur Verfügung; neu gewählt wurde Alfred Sievering.

Bei der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“ schlug die Bewertungskommission vor, das Flachdach der ehemaligen Schule zu begrünen. Für diesen Vorschlag wurde ein Antrag bei der Gemeinde Kalletal gestellt. Das Grillfest wurde am 3. und 4. Juli 1993 in einem größeren Rahmen gefeiert: 15 Jahre Grillplatz unter Mitwirkung der „Fidelen Kalletaler“ und der „Erderaner Dorfmusikanten“.

Der Kalletaler Wandertag wurde am 1. November 1993 in der ehemaligen Schule in Erder durchgeführt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verbrachten die Wanderer einen fröhlichen Tag mit Vorträgen und musikalischer Unterhaltung.

In diesem Jahr verstarben unsere Vereinsmitglieder Reinhard Körtges und Lisa Ehlers.

Zur Verschönerung unseres Ortes wurde im Frühjahr 1994 eine Neuanpflanzung von Lindenbäumen an der Erderschen Straße vorgenommen.

Der Heimatverein Erder bemühte sich um den Ausbau des Radweges Erder-Vlotho. Nach Mitteilung des Straßenbauamtes Bielefeld lagen 13 Anträge vor, Erder lag in der Einstufung an 11. Stelle.

Die Löschgruppe Erder feierte im August 1994 ihr 100-jähriges Bestehen. Die Mitglieder des Heimatvereins Erder waren bereit, dieses Fest tatkräftig zu unterstützen. Nach langjähriger Pause wurde zur Kinderweihnachtsfeier wieder mal ein Kaspertheater aufgeführt.

Die Jahreshauptversammlung am 10. Februar 1995 im AWO-Raum der ehemaligen Schule begann mit Vorstandswahlen.

- 1. Vorsitzender: Fritz Staasmeier
- 2. Vorsitzender: Andre Bierbaum
- 1. Kassierer: Günter Grotjohann
- 2. Kassierer: Werner Stock
- Schriftführerin: Ingrid Staasmeier
- Wanderwart: Adolf John
- Wegewart: Werner Gröne

Der Jahresmitgliederbeitrag wurde um 1,- DM pro Person erhöht (Einzelmitglied 19,- DM, Ehepaare 32,- DM, Kinder 6,- DM pro Kalenderjahr). Der Heimatverein Erder feierte in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde ein kleines Jubiläumsfest im Gasthaus „Weserblick“ in Erder veranstaltet.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Hannelore und Günter Grotjohann
- Marlies und Horst Hünefeld
- Manfred Sander
- Alfred Schlinkmeier
- Willi Schweböke
- Alfred Sievering
- Ingrid und Fritz Staasmeier

Besonders geehrt wurde Günter Grotjohann für seine 25-jährige Tätigkeit als 1. Kassierer.

Als Ehrengäste wurden der Landesverbandsvorsitzende Herr Holländer, der die Ehrungen vornahm, und der Bürgermeister Herr Werner Dalpke von der Gemeinde Kalletal begrüßt. Der Heimatverein Erder konnte sich über eine weitere Ehrung freuen. Der Sonderpreis des Kreises Lippe in Höhe von 400,- DM für 20-malige Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ wurde uns überreicht.

Mit großem Zuspruch aus unserer Bevölkerung wurde der Basar am 26. November 1995 angenommen.

Im Jubiläumsjahr 1996 wurden alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit aufgerufen. Wir feierten ein dreifaches Jubiläum in einem großen Zelt auf der Schulwiese, vom 9. bis 11. August 1996:

- 25 Jahre Heimatverein Erder
- 20 Jahre Volkstanz- und Trachtengruppe
- 20 Jahre Wandergruppe

Die Festrede hielt der 1. Vorsitzende des Lippischen Heimatbundes, Herr Walter Stich.

Das Bundesland Nordrhein-Westfalen veranstaltete zu seinem 50. Geburtstag am 1. September 1996 in Düsseldorf einen großen Festumzug. Der H.V. Erder vertrat die Gemeinde Kalletal.

Die Wandergruppe beendete am 1. Juni 1997 in Blankenstein an der Saale die

Rennsteigwanderung. Das Gasthaus „Weserblick“ wurde in „Korfu“ umbenannt.

An der WDR-Wanderung vom Köterberg nach Varenholz beteiligten sich 25 Mitglieder des H.V. Erder.

Im Februar 1998 fällten Mitglieder der H.V. Erder im Ihmser Bruch eine dicke Eiche. Diese Eiche wurde im Sägewerk Schröder zu Kanthölzern und Bohlen zersägt. Aus dem so gewonnenen Material wurden Tische und Bänke für unseren Grillplatz angefertigt.

Wie in jedem Jahr war die Wandergruppe an vielen Tagen unterwegs. Vom 3. bis 6. Juni 1999 wurde ein Teil des Harzes erwandert.

Am 14. Oktober 2000 feierte der Heimatverein auf dem Saal Buschmeier in eigener Regie (ein Gaststättenbetrieb bestand zu der Zeit nicht) sein 30-jähriges Bestehen.

Durch den 1. Vorsitzenden des Lippischen Heimatbundes, Herrn Walter Stich, wurden neun Mitglieder für 30-jährige und zwölf Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft im Heimatverein Erder geehrt.

Die Volkstanz- und Trachtengruppe feierte am 24. August 2001 ihren 25. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen alle Lippischen Volkstanzgruppen.

Das Jahr 2002 stand ganz im Zeichen der großen Festtage „850 Jahre Erder“. Es war ein Fest der Superlative, bei dem alle Erderaner Vereine sehr eng und gut zusammengearbeitet haben.

Der Werdegang des Heimatverein Erder 1970 e.V. von 2003 bis 2020 wird hier in Kürze fortgeführt.

BLEIBEN SIE GESUND

Der Heimatverein Erder kann auf 50 Jahre produktive Tätigkeit zurückblicken und wünscht sich, dass doch noch mehr Interesse aus der Erderaner Bevölkerung kommt.

Zu den wiederkehrenden Aktivitäten zählen:

- Im Frühjahr die Aufräumaktion mit der Jugendfeuerwehr
- Anfang des Sommers das Grillfest auf dem Grillplatz. Pflege und Instandsetzung der Ruhebänke und Reinigung des Grillplatzes
- Im Wechsel: ein Jahr Kinderfest, das andere Jahr Laternenumzug
- Mehrere Auftritte der Volkstanz- und Trachtengruppe
- Wanderungen im Bereich Kalletal und darüber hinaus
- Die Kinderweihnachtsfeier; jedes Kind im Alter von 1 - 12 Jahren erhält ein Geschenk